

Monographie

der

von dem vormals K. Poln. und Churfürstl. Sächs.
Hofmaler und Professor etc.

C. W. E. DIETRICH

radirten, geschabten und in
Holz geschnittenen

malerischen Vorstellungen.

Nebst einem

Abrisse der Lebensgeschichte des Künstlers.

Verfasst und herausgegeben

von

J. F. LINCK.

Berlin, 1846.

Verlag von J. F. Linck (Antiq.-artistisches Magazin.)

Leipzig: in Commission bei Rudolph Weigel

Preis 2 Thlr.

In n h a l t.

	Seite
Vorwort	III
Abriss von <i>Dietrich's Lebensgeschichte</i>	I
Verzeichniss der von <i>Dietrich</i> radirten, geschab- ten und in Holz geschnittenen malerischen Vorstellungen	21
Einleitung	22
I. Biblische Geschichte.	
A. Altes Testament. Nr. 1—8	41
B. Neues Testament. Nr. 9—32	49
II. Mythologie, Allegorie und Geschichte. Nr. 33—46	92
III. Vorstellungen aus dem gewöhnlichen Leben. Nr. 47—87	108
IV. Halbfiguren, Brustbilder und Köpfe. Nr. 88—115	166
V. Land-	

Seite

V. Landschaften, Vieh- und Hirtenstücke Nr. 116—172	195
VI. Thierstudien. Nr. 173—177	277
VII. Wappen, Vignetten und verzierte Buch- stab'en. Nr. 178—181	282
VIII. Zweifelhafte und apocryphe Blätter. Nr. 1—9	288
Vergleichende Uebersicht der Classen und Num- mern in Heinecke's „Dictionnaire des ar- tistes“ mit den Nummern des gegenwär- tigen Verzeichnisses	299

Vorwort.

Der ehemalige Director der damals churfürstlich sächsischen Kunst-Anstalten, Geheimer Cammerath *Carl Heinrich Heinecke*, hat den Kunstdenkmäler im vierten Bande seines „*Dictionnaire des artistes dont nous avons des estampes*“ ein Verzeichniss der von dem Hofmaler und Professor *Christian Wilhelm Ernst Dietrich* angefertigten Radirungen, geschabten und in Holz geschnittenen Blätter hinterlassen, welches bisher den Sammlern der Letzteren als einziger Anhalt diente. Die Art und Weise wie